

Jahresbericht 2021





Inhaltsverzeichnis

Rückblick.....	5
Über uns.....	6
Angebot	7
Lehre: Angebot an Aus-, Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen im 2021	8
Zentrale Anästhesiesprechstunde (ZAS).....	9
Pflege.....	10
Schmerztherapie.....	12
Forschung	14
Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin Tiefenau	15
Ausblick.....	15
Kennzahlen Inselspital.....	16
Kennzahlen Tiefenau	20

Impressum

Erscheinungsdatum: September 2022

Verantwortlich: Prof. Dr. med. Frank Stüber

Editor: PD Dr. med. Lutz Lehmann

Gestaltung: kfg, Inselspital Bern

Rückblick des Klinikdirektors



Auch 2021 war für die KAS geprägt durch die Coronapandemie. Es gab wieder – wenn auch in verringertem Ausmass – Einsätze der KAS-Mitarbeitenden, und hier wesentlich der Pflegenden, in der Klinik für Intensivmedizin. Neu entwickelte sich das Phänomen, dass vermehrt Mitarbeitende im Rahmen der Coronapandemie krankheitsbedingt ausfielen. Trotzdem gelang es, zum guten Ergebnis der Inselgruppe durch den OP-Betrieb beizutragen. Hier wurde wieder die eine oder andere Extrameile gegangen. Nochmals Chapeau, Team KAS! Positiv war die Entwicklung der Forschungsleistung, mit der wir leicht im Ranking klettern konnten. Und natürlich stand das Anästhesiepraktikum in diesem Jahr wieder in der Gunst der Studierenden ganz oben. Die KAS-Leistung in Aus-, Weiter- und Fortbildung ist ausserordentlich hoch und sichert unsere besondere Leistungsfähigkeit. Da auch unsere Bewerbungszahlen nach wie vor weit mehr als ausreichend sind, können wir die «richtigen» Personen für unsere Teams auswählen.

Wir differenzieren zudem unsere Tätigkeitsfelder weiter im Sinne der Entwicklung unseres Faches: Perioperative Medizin, Kardioanästhesie und Kinderanästhesie sind die ersten, nun von unserer Fachgesellschaft SSAPM zu definierenden Subspezialisierungen.

Leider musste Ende des Jahres aufgrund der ansteigenden Corona-Infektionszahlen die lange vorab geplante Weihnachtsfeier im National ausfallen: ..verschoben auf 2022! Ich freue mich schon darauf!

Wiederum gilt mein Dank der Klinikleitung KAS für die vertrauensvolle und nicht zuletzt deswegen effektive Zusammenarbeit. Wir ziehen gemeinsam am gleichen Strang, und das in die gleiche Richtung! Dank geht an die Pflegenden, die Ärztinnen und Ärzte, die Administratorinnen und Administratoren. Das KAS-Team hat hervorragend funktioniert! Dank an die Partner der operativen und interventionellen Disziplinen, es macht Freude, mit Euch zu schaffen!

Prof. Dr. med. Frank Stüber
Klinikdirektor und Chefarzt

Unsere Kompetenzen und Vielfältigkeit

Die Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie bietet eine qualitativ hochstehende Behandlung in verschiedenen klinischen Versorgungsbereichen:

Anästhesiologie

Gewährleistung eines schmerzfreien und bei Bedarf schlafenden Zustandes. Alle lebenswichtigen Funktionen werden überwacht und sichergestellt. Die Betreuung der Patienten erfolgt vor, während und nach einem Eingriff.

Zentraler Aufwachraum

Betreuung der Patienten nach Eingriffen während mehrerer Stunden oder über Nacht.

Notfalldienst

Die Betreuung von Patienten in unmittelbar lebensbedrohlichen Situationen.

Schmerztherapie

Betreuung und Behandlung von Patienten nach operativen Eingriffen oder bei chronischen Schmerzen.

Forschung

Elf Arbeitsgruppen sind wissenschaftlich aktiv. Die Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie unterhält darüber hinaus auch eine zentrale Daten-Management-Einheit.

Aus-, Weiter- und Fortbildung

Angebote für Arztpersonal, Pflegefachpersonen und Studierende. Durchführung von Simulationstrainings. Organisation von Kongressen und Symposien, Betrieb eines Schulungszentrums für Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Zentrale Anästhesiesprechstunde

Durchführung des persönlichen Aufklärungsgesprächs für ambulante und stationäre Patienten, unter Beachtung vorbestehender Begleiterkrankungen und damit verbundenen möglichen Risiken und Komplikationen.



Die Klinikleitung: Dr. med. Nadja Fisler, Herr Reto Thomann, Prof. Dr. med. Frank Stüber, PD Dr. med. Lutz Lehmann, PD Dr. med. Martin Luginbühl

Angebot

Die Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie (KAS) betreut rund um die Uhr Patientinnen und Patienten bei Wahl- oder Notfall Eingriffen. Dies an den Standorten Inselspital und Tiefenauspital. Die KAS engagiert sich sowohl in der Forschung und Lehre als auch in der Aus-, Weiter- und Fortbildung von Studierenden, Pflegefachpersonen und Ärztinnen und Ärzten.

Zu den Dienstleistungen gehören neben Allgemeinanästhesien, Regionalanästhesien und Sedierungen im Operationssaal oder bei Interventionen auch die Versorgung von stationären und ambulanten Patientinnen und Patienten in der Schmerzsprechstunde. Mit der lückenlosen Gewährleistung dieser Versorgung stellt die KAS eine zentrale Schnittstelle im operativ-interventionellen Patientenpfad sicher. Die Betreuung von Patientinnen und Patienten mit bedrohten Vitalfunktionen sowie lebensrettende Sofortmassnahmen, auch präklinisch (SANO/REGA), gehören zur Aufgabe der KAS. Weiterhin betreibt die KAS eine Prämedikationsambulanz und einen rund um die Uhr besetzten Aufwachraum.

Insgesamt ist die Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie innerhalb des Inselspitals und des Tiefenauspitals als ein zentraler Querschnittsdienstleister positioniert. 2021 wurde unser Angebot im periinterventionellen Bereich stark erweitert und ausgebaut.

Lehre: Angebot an Aus-, Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen im 2021

- Donnerstagmorgen-Vorträge für alle Mitarbeitenden der KAS (45x)
- Assistenten-Weiterbildungen am Dienstag (26x)
- Assistenten-Weiterbildungen am Mittwoch (18x)
- **Berner Anästhesie-Symposien**
 - 17.02.2021 Hypnosis in the clinical practice of anesthesia. Craft and science (Dr. med. Friedrich Lersch)
 - 05.05.2021 Refresher in Kinderanästhesie (PD Dr. med. Thomas Riva)
 - 26.08.2021 Schmerzsymposium:
Kreuz im Fokus – Interdisziplinäres Management von Rückenschmerzen (Prof. Dr. med. Konrad Streitberger)
 - 15.09.2021 Update Perioperative Medizin 2021 (PD Dr. med. Lukas Löffel, PD Dr. med. Dominik Günsch)
 - 10.11.2021 Studien in Bewusstlosigkeit: Schlaf und Anästhesie (Dr. med. Friedrich Lersch, Herr Darren Hight)

Kursübersicht BeSiC 2021	Kurse	Teilnehmer	Instruktoren-Einsätze
Reanimationskurse Stufe BLS (ohne Studierende)	426	2730	515
Reanimationskurse Stufe Advanced (ohne Studierende)	77	601	130
Simulationstraining (ohne Studierende)	89	320	113
Unterricht Studierende UniBe erteilt durch BeSiC	143	2386	387
Aus-/Fortbildung InstruktorInnen/Instruktoren	5	73	18
Total	740	6110	1163

Prof. Dr. med. Frank Stüber

Leiter Bereich Medizinische Lehre

Zentrale Anästhesiesprechstunde (ZAS)

In der ZAS zeigte sich 2021 ein deutlicher Anstieg der Patientinnen- und Patientenzahlen. Insgesamt wurden in den Sprechzimmern im PKT 1 und auf den Bettenstationen 16'024 präoperative Evaluationen durchgeführt, was einen Zuwachs von 10% gegenüber 2019 – dem letzten Vergleichsjahr ohne Lockdown – bedeutet.

Steigende Patientinnen- und Patientenzahlen sowie ein wachsender Anteil komplexer medizinischer Fälle resultierten auch in zunehmenden Wartezeiten. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen und die Zufriedenheit sowohl bei den Klientinnen und Klienten als auch beim Personal zu erhöhen, wird neu in Spitzenzeiten an 3 Tagen für jeweils 2 Stunden zusätzliches Personal eingesetzt, was zu einer deutlichen Reduktion der Wartezeiten geführt hat. Eine weitere Steigerung des Personaleinsatzes ist aber durch die begrenzten räumlichen Kapazitäten im PKT 1 nur schwer möglich.

Im Oktober trat Dr. med. Heinz Rieder in den verdienten Ruhestand. In über 30 Jahren Tätigkeit für die KAS hat er sich in den vergangenen 10 Jahren massgeblich um den Aufbau der ZAS verdient gemacht. Diese Aufgabe wurde von mir übernommen, dabei werde ich von Frau Dr. med. Vivian Wenzel unterstützt.

In den kommenden Jahren stehen grosse Herausforderungen an. Mit dem Umzug ins BB12/Anna-Seiler-Haus werden wir 2023 neue, geräumigere Räumlichkeiten beziehen können. Ein halbes Jahr später steht mit der Implementierung des KISS/Epic-IT-Systems eine weitere grosse Neuerung an. Die Vorbereitung für beide Projekte laufen auf Hochtouren.

Daneben bedeutet die zunehmende Komplexität der perioperativen Medizin und der aufkommenden Prähabilitationsmedizin, dass bestehende Prozesse angepasst werden müssen und der Aufwand pro Patientin und Patient wächst. Insgesamt wird aber die Behandlungsqualität weiter gesteigert und die Patientinnen- und Patientensicherheit und –zufriedenheit wachsen.

Dr. med. Dominik Beran
Spitalfacharzt

Anästhesiepflege

Die Flexibilität vom Vorjahr haben die Pflegenden und das Team der Pflegeassistenz der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie (KAS) auch im 2021 gefordert. Die Personalsituation war durch Covid direkt und indirekt stark belastet, so dass erneut Saalsperungen und Arbeitseinsätze auf der Universitätsklinik für Intensivmedizin (KIM) nötig waren. Für das Pflegekader KAS (standortübergreifend) wurde im Dezember eine gemeinsame Kader-tagung durchgeführt.

Berufsbildung

Das Berufsbildungsteam war auch im 2021 durch die Pandemie stark gefordert. Die Berufsbildenden reduzierten ihre Bildungsarbeit auf das Nötigste und legten eine grosse Flexibilität an den Tag, um die klinischen Teams zu unterstützen. Erfreulicherweise konnten elf Studierende Anästhesiepflege NDS HF die Weiterbildung erfolgreich abschliessen.

Zentraler Aufwachraum (ZAWR), Pädiatrischer Aufwachraum (PAWR)

Trotz steigenden Behandlungszahlen konnte das interprofessionelle ZAWR-/PAWR-Team 2021 qualitativ hochstehende Betreuung nach Wahl- oder Notfalleingriffen leisten. Innerhalb der Fast Track-Betreuung konnten wir uns fachlich weiterentwickeln. Die Anmeldeprozesse wurden optimiert (virtuelle Disposition) und haben sich im Klinikalltag bewährt. Zwei Mitarbeitende konnten erfolgreich ihr Überwachungspflegezertifikat erwerben. Fehlende Ressourcen auf IMC/IB hatten dazu geführt, dass eine Vielzahl komplexer Patientinnen und Patienten im ZAWR professionell behandelt und betreut wurden.

Pflege Standort Tiefenau

Intensivpflege

Als Teil der KAS hatte die Intensivstation Patientinnen und Patienten aus der KIM übernommen und weiter versorgt. Durch diese Zusammenarbeit wurden neue Belegungsressourcen für komplexe Patientinnen und Patienten geschaffen. Das Team der Intensivstation hat sich durch seinen starken Zusammenhalt, die hohe Flexibilität und Belastbarkeit ausgezeichnet. Die Pandemie war für alle eine grosse Herausforderung, allgemeine Kapazitätsengpässe und hohe Auslastung haben diese Zeit geprägt. Mit dem veränderten Angebotsportfolio wurde die Weiterbildung Dipl. Expertin und Experte Intensivpflege NDS HF sichert. Die Berufsbildung wird weiterhin die Studierenden HF/FH, Überwachungslehrgang IMC, Dipl. Expertin und Experte Notfallpflege NDS HF im Praktikum begleiten.

Anästhesiepflege

Die Coronapandemie erforderte bei der Anästhesiepflege und im Aufwachraum (AWR) kurzfristige Dienstplanänderungen sowie das Einspringen bei Personalausfällen. Durch Arbeitseinsätze auf der Intensivstation konnte trotz der vielen belastenden Situationen die interdisziplinäre Zusammenarbeit gestärkt werden. Zum Jahresabschluss konnte ein gemeinsamer Anlass mit der Klinik für Intensivmedizin durchgeführt werden. Der gute Teamgeist und die tiefe Fluktuation innerhalb des Anästhesie- und des AWR-Teams zeigen auf, dass auch schwierige Situationen bewältigt werden können.

Reto Thomann

Leiter Pflegedienst



Im Akutschmerzdienst (ASD) spiegelte sich die sehr gut etablierte interdisziplinäre und wertschätzende Zusammenarbeit, sowohl mit den operativen als auch konservativen Disziplinen, in den um 10% zunehmenden Konsilanfragen im Vergleich zum Vorjahr wieder. Dabei wurde die Ausbildung von ca. 20 Rotations-Assistentinnen und -Assistenten der KAS in den alltäglichen Arbeitsprozess integriert. Sie trugen auch an den Wochenenden und im Nachtdienst zur Kontinuität der komplexen Patientenbehandlungen bei. Das KISS-Projekt EPIC wurde bereits früh intensiv in den unterschiedlichen ersten Entwicklungsphasen unterstützt. Das 2011 gemeinsam mit dem Medizincontrolling begonnene und vom Akutschmerzdienst unterstützte Projekt «DRG-Code für komplexe Akutschmerztherapie» hat in diesem Jahr endlich erste Früchte getragen. Nach zahlreichen Anträgen an Swiss-DRG konnte erstmalig der CHOP komplexe Akutschmerztherapie über mehr als 21 Tage über DRG abgerechnet werden. Zudem wurde der Antrag für komplexe Akutschmerztherapie über mehr als 7 Tage von Swiss-DRG angenommen, so dass für das Folgejahr deutlich höhere Einnahmen zu erwarten sind.

In der Schmerzambulanz konnten die Erstkonsultationen gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Hingegen wurden etwas weniger Interventionen durchgeführt. Mit Dr. Zdenek Nemecek wurde erstmalig ein Neurochirurg als bereits in Deutschland ausgebildeter

Schmerztherapeut in der Schmerztherapie als Oberarzt eingestellt. Als neuer Leiter der Pflege verstärkt Manuel Suter mit seinem vielseitigen Wissen das Team. Mit ihm wurden die Grundlagen für eine intravenöse Medikamentengabe im Schmerzambulatorium initiiert. Das im Vorjahr begonnene Konzept der delegierten Psychotherapie und der Edukationsgruppentherapie hat sich etabliert. In der Kinderklinik konnte die bewährte gute Zusammenarbeit mit dem neuen Leiter der Kinder- und Jugendpsychosomatik Dr. Christoph Hamann weitergeführt werden.

Im Schmerzzentrum wurde die Zentrumsleitung neu gewählt. Dabei wurde Prof. Konrad Streiberger als Zentrumsleiter von den Direktoren bestätigt. Die Struktur der Zentrumsleitung wurde angepasst, so dass die Vertreter von Schmerztherapie, Rheumatologie und Psychosomatik enger zusammenarbeiten können. Mit einem gut besuchten Schmerzsymposium zum Thema interdisziplinäres Management von Rückenschmerzen konnten wir das 5-jährige Jubiläum von Schmerzzentrum und Schmerzsymposium feiern.

In der Schmerzforschung konnte Dr. med. Michael Harnik den ersten Meilenstein auf dem Weg zur Habilitation mit seiner ersten internationalen Publikation zu Telemedizin bei COVID legen. Zudem wurde seine klinische Studie zur Erwartungshaltung bei schmerztherapeutischen Interventionen gestartet. Mit der Entwicklung

eines interdisziplinären Behandlungspfads bei CRPS sind weitere Forschungsprojekte geplant. Ein weiterer Erfolg interdisziplinärer Zusammenarbeit ist ein SNF-Grant der klinischen Pharmakologie zusammen mit der Inneren Medizin und Schmerztherapie für eine klinische Studie zur Kombination von Paracetamol mit Opioid im WHO-Stufenschema.

Prof. Dr. med. Konrad Streitberger
Leiter Schmerztherapie KAS und
Leiter Schmerzzentrum Insel



Forschung

Mit fast einem Jahr Pandemie-Erfahrung starteten wir auch in der Forschung ins 2021 und konnten wie gewohnt einer grossen Anzahl relevanter wissenschaftlicher Projekte zu perioperativen Fragestellungen nachgehen.

Nach einiger Planungs- und Vorlaufzeit konnten wir z.B. erste Resultate aus der Kohorte «Bern Perioperative Biobank» zum Einfluss der Herz-Lungen-Maschine auf die Physiologie des Lipidstoffwechsels veröffentlichen. Ganz besonders freute uns die Übersichtsarbeit im New England Journal of Medicine zum aktuellen Airway-Management. Der Autor, Prof. Thomas Heidegger, ist ein mit unserer Klinik assoziierter Anästhesist und einer der globalen Opinionleader. Gesamthaft publizierte unsere Klinik im Jahr 2021 gegen 200 Beiträge in der PubMed Datenbank der U.S. Amerikanischen National Library of Medicine.

Unsere grundlagenwissenschaftlichen, klinischen und translationalen Forschungsprojekte widerspiegeln die Komplexität der modernen Anästhesiologie als vernetzter Dienstleister für Patientinnen und Patienten, Interventionistinnen und Interventionisten, Chirurgeninnen und Chirurgen gleichermaßen. Die Forschungsgruppen unserer Klinik beschäftigten sich 2021 mit Atemwegsmanagement, Beatmungsstrategien, anästhesiologischer Pharmakologie, Herzanästhesie, klinischer und molekularer Schmerzforschung, Notfallmedizin, Genetik und Molekularbiologie, medizinische Ausbildung, Schmerzmedizin und perioperativer Optimierung für größere urologische Eingriffe.

Aus diesen Arbeiten gingen 2021 entsprechend einige Dissertationen, drei Habilitation und eine assoziierte Professur hervor und es gelang mehreren unserer Forschenden kompetitive externe Drittmittel anzuwerben. Allen voran Prof. Patrick Wüthrich, der für sein Projekt «Prähabilitation» (optimierende Vorbereitung der menschlichen Physiologie auf geplanten chirurgischen Eingriff) vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) 1.05 Mio CHF Fördermittel gesprochen bekam.

Die Publikationsleistung, die akademische Nachwuchsförderung und Einwerbung kompetitiver Drittmittel sind für die universitäre Medizin von zentraler Bedeutung. Ein sehr kompetentes und motiviertes Team aus Study Nurses, Daten- und Laborwissenschaftlern sowie unserer muttersprachlichen Englisch-Editorin unterstützt die Forschenden mit Leidenschaft. Ihnen allen gehört unsere grosse Dankbarkeit und Anerkennung!

Dank des Interesses unserer Studienteilnehmenden und den etablierten Kollaborationen gelang es auch 2021 wieder mit unseren Projekten etablierte Kollaborationen zu festigen und neue Brücken zu bauen. Diese werden letztlich den Patientinnen und Patienten zugutekommen, bei uns an der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie und global durch von unserer Forschung inspirierte Teams.

Wir freuen uns auf 2022 und werden mit grosser neugieriger Leidenschaft und intellektueller Kreativität für die Weiterentwicklung der perioperativen Medizin arbeiten!

Prof. Dr. med. Markus Lüdi

Ressortleiter Forschung

Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin Tiefenau

Die Abteilung gehört seit 1.1.2016 zur KAS an zwei Standorten und bildet ein Weiterbildungsnetz mit der KAS Inselspital mit Anerkennung als WB-Stätte Kategorie C (1 Jahr). Die interdisziplinäre Intensivstation Tiefenau wird in Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemeine Innere Medizin Tiefenau betrieben. Verglichen mit dem Vorjahr haben die Anästhesiebehandlungen um 4.0% und die Anästhesiestunden um 4.7% zugenommen. Die Anzahl behandelter IPS-Patientinnen und -Patienten hat hingegen um 12.7% abgenommen, wobei der Anteil beatmeter Patientinnen und Patienten konstant geblieben, die Beatmungstunden aber um 24% und die erbrachten TISS Punkte um 4.5% zugenommen haben. Die Hälfte der Intensivpatientinnen und -patienten hatten internistische oder pneumologische Hauptdiagnosen.

PD Dr. med. Martin Luginbühl
Chefarzt Tiefenau

Ausblick

Für die KAS als Querschnittsdienstleister am Inselspital gilt es auch 2022 die Nachfolgen der Coronapandemie von 2020/2021 aufzuholen. Dies ist vor allem mit Hilfe medizinischer und prozeduraler Synergien innerhalb des Medizinbereichs Querschnitt anzugehen, ist aber auch von einer Kooperation zwischen den Medizinalbereichen abhängig.

Weiterhin stehen 2022 die umfangreichen Vorbereitungen für einen erfolgreichen Umzug von Teilen der KAS in das «neue» Anna-Seiler-Haus an, der für 2023 geplant ist. Konstant in 2022 bleibt der Effort der KAS, an den Vorbereitungen zum neuen inselweiten KISS, dessen Start 2024 feststeht.

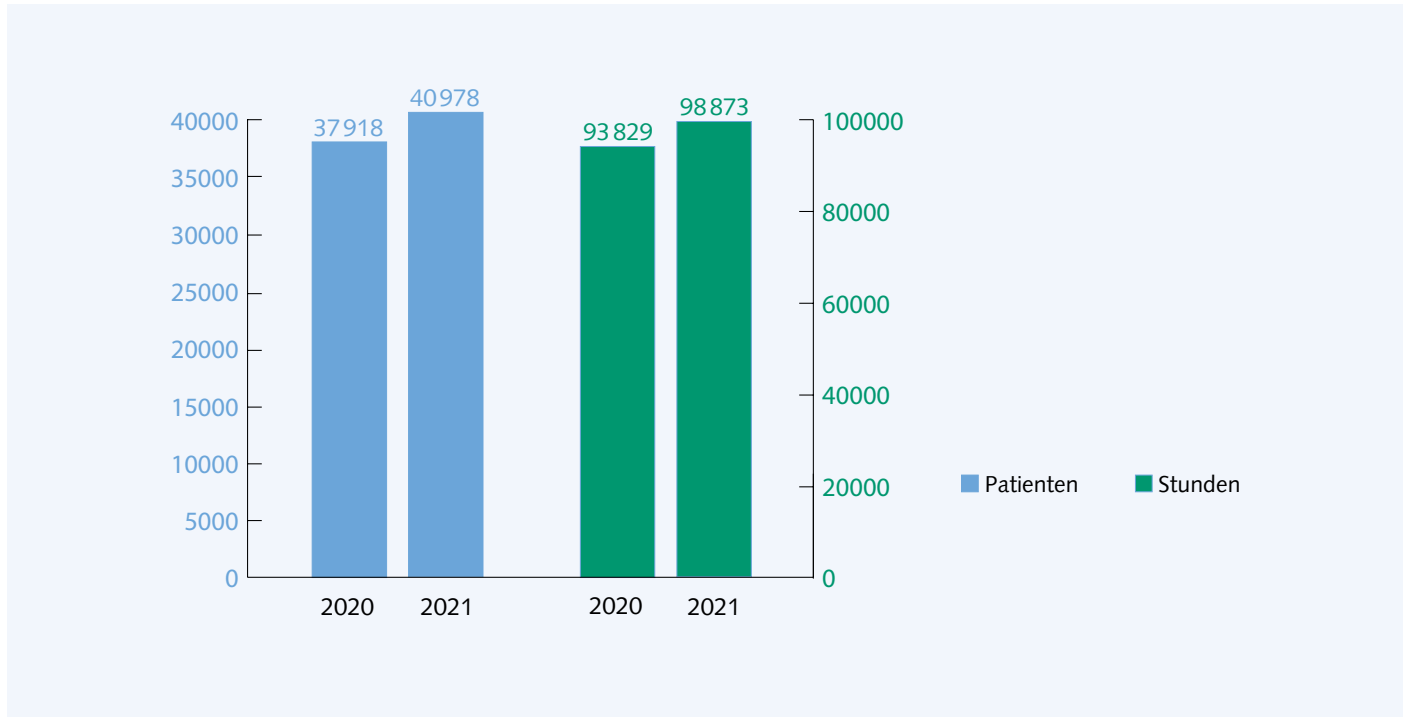
Fixes Ziel für 2022 ist es wieder, dass die KAS einerseits bei unseren internen Stakeholdern weiterhin als verlässlicher Querschnittsdienstleister wahrgenommen wird. Ziel andererseits ist es, dass das Ansehen der KAS als attraktiver Arbeitgeber und Ausbilder erhalten bleibt und ausgebaut wird.

In diesem Sinn blicken wir gespannt ins 2022 und packen es an.

PD Dr. med. Lutz Lehmann
Chefarzt

Kennzahlen Inselspital

Anästhesieleistung gesamt



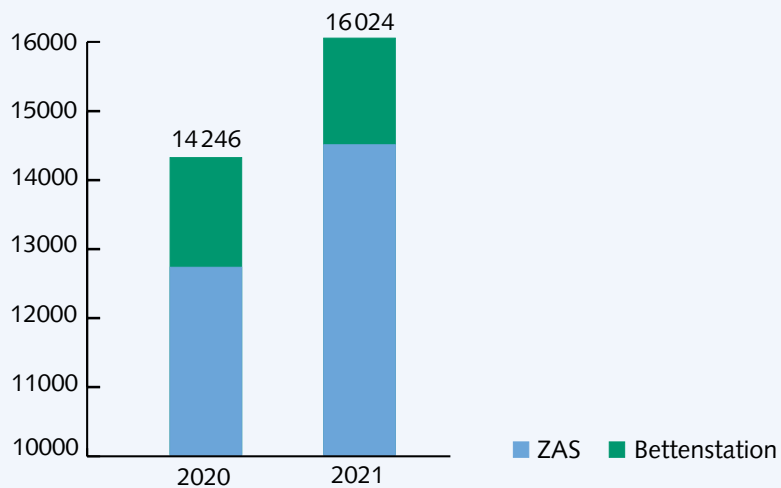
Anästhesien	2020	2021
Allgemeinanästhesie	19276	21012
Kombinationsanästhesie	4160	5003
Regionalanästhesie	3401	3407
MAC	3393	2882
Konsilien	76	85
Anästhesien und Konsilien gesamt	30306	32389

Dringlichkeit	2020	2021
Elektiv/Programm	21779	23287
Notfall 1 (sofort)	2629	2603
Notfall 2 (6 Stunden)	3114	3443
Notfall 3 (12 Stunden)	1641	1713
Notfall 4 (24 Stunden)	1143	1331

Extraleistungen	2020	2021
Periphere Venenkanülierungen	5591	6323
Zentrale Venenkatherereinlagen	1142	1234
PDA Geburtshilfe	683	842
Übrige	196	190
Extraleistungen gesamt	7612	8589
Anästhesieleistungen total	37918	40978

ASA-Klassen	2020	2021
ASA 1	4231	4634
ASA 2	10398	11550
ASA 3	9773	10297
ASA 4	5284	5252
ASA 5	580	613
ASA 6	40	43

Zentrale Anästhesiesprechstunde (ZAS)



Schmerztherapie

Akutschmerzdienst ASD

Stationäre Leistungen	2020	2021
Erstbesuche	2059	2378
Folgebesuche	9945	9410
Pflegevisiten	3332	3324

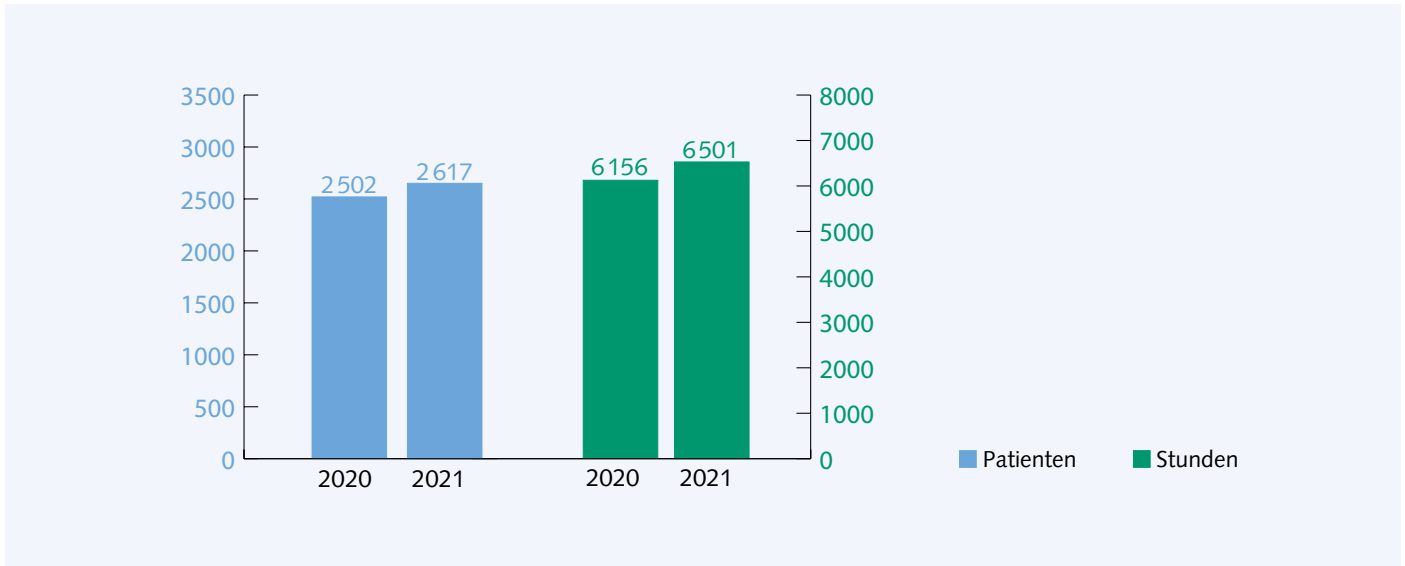
Schmerzambulanz

Ambulante Leistungen	2020	2021
Erstkonsultationen	530	793
Patientenkontakte	6308	6036
Interventionelle Behandlungen	821	736



Kennzahlen Tiefenau

Anästhesieleistung gesamt



Anästhesien	2020	2021
Allgemeinanästhesien	1 538	1 631
Kombinationsanästhesien	171	224
Regionalanästhesien	493	489
MAC	287	256
Anästhesien gesamt	2 489	2 600

ASA-Klassen	2020	2021
ASA 1	478	470
ASA 2	1 167	1 243
ASA 3	726	723
ASA 4	130	168
ASA 5	1	0

Extraleistungen	2020	2021
Extraleistungen (Arterien, ZVK)	95	68
Postoperative Schmerztherapien (Anzahl Patienten)	469	471
Postoperative Schmerztherapien (Anzahl Visiten)	780	766
Extraleistungen gesamt	1 344	1 305
Anästhesieleistungen total	3 833	3 905

Intensivstation	2020	2021
Anzahl Patienten	732	639
davon Short Stay	181	178
davon IPS	551	461
Erbrachte TISS Punkte	137 823	144 008
Anteil beatmeter Patienten (%)	25.8%	29.4%
Beatmungsstunden*	14 208	17 693





Inselspital
Universitätsspital Bern
Universitätsklinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie
Freiburgstrasse
CH-3010 Bern
Tel: +41 31 632 24 83
Fax: +41 31 632 05 54
www.insel.ch
www.anaesthesie.insel.ch